

Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

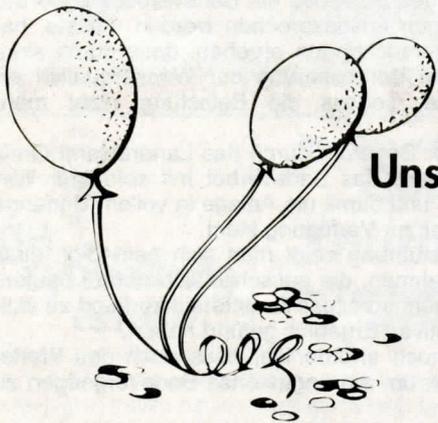
Jahrgang 11

Freitag, den 11. August 2000

Nummer 16

**Am 26. August 2000
findet in Tschirma
das Dorf- und Kinderfest statt.**

Beginn ist 14:00 Uhr



Unser Programm bietet:

- verschiedene Spiel- und Bastelmöglichkeiten
- Rundfahrten im Feuerwehrauto
- Basketball- und Dartturniere mit
- Preisvergaben
- Kaffee, Kuchen, Eis sowie Gebratenes vom Rost
- Kostprobe des Könnens unseres Kirchenchores

Ab 19:00 Uhr wird die Discothek „Musikbar“ für Unterhaltung und Tanz sorgen. Am Sonntag ab 10:00 Uhr findet ein Frühschoppen statt.

Wir hoffen auf recht viele große und kleine Gäste!

FFw Tschirma e. V.

Amtliche Bekanntmachungen

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/ Elster

Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: Clodra Angerweg

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
Kommunale Straße, Gemarkung Clodra
Flur 2, Flurstück 149/5 - teilweise
Flur 2, Flurstück 153/8

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
Beschluß des Stadtrates am 18.07.2000
Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 19.07.2000

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs.2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **14.08.2000 bis 28.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags	09.00 - 12.00 Uhr	
dienstags	09.00 - 12.00 Uhr	und 14.00 - 19.00 Uhr
donnerstags		13.00 - 15.00 Uhr
freitags	09.00 - 12.00 Uhr	

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/ Elster

Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: Clodra Dorfstraße

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
Kommunale Straße, Gemarkung Clodra
Flur 1, Flurstück 40/5 - teilweise
Flur 2, Flurstück 138/1 - teilweise
Flur 3, Flurstück 200

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung: Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
Beschluß des Stadtrates am 18.07.2000

Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe

5. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 19.07.00

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **14.08.2000 bis 28.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags	09.00 - 12.00 Uhr	
dienstags	09.00 - 12.00 Uhr	und 14.00 - 19.00 Uhr
donnerstags		13.00 - 15.00 Uhr
freitags	09.00 - 12.00 Uhr	

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Informationen aus dem Rathaus

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die 3. Rate der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer für 2000 zum **15.08.2000**

fällig wird.

Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide.

Abt. Finanzen

Stadt Berga/Elster

Badeverbot aufgehoben

Nachdem in den letzten Wochen wiederholt in der OTZ zu lesen war, dass im Bereich des Stausees ein Badeverbot wegen der Belastung von Blaualgen ausgesprochen werden musste, haben die neuesten Untersuchungen ergeben, dass durch sinnvolle Maßnahmen eine Verbesserung der Wasserqualität erreicht werden konnte, sodass die Belastung nicht mehr gegeben ist.

In der Folge wurde der Betreiber durch das Landratsamt Greiz darüber unterrichtet, dass das Badeverbot mit sofortiger Wirkung aufgehoben wird und damit die Anlage in vollem Umfange der Bevölkerung wieder zur Verfügung steht.

Seitens der Geschäftsführung zeigt man sich befriedigt, dass die getroffenen Maßnahmen, die ausschließlich darauf bauten, den natürlichen Reinigungsprozess zu unterstützen und zu aktivieren, zu diesem positiven Ergebnis geführt haben.

Nunmehr ist es nur noch erforderlich, dass auch das Wetter entsprechend mitspielt, um ein ungestörtes Badevergnügen zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung des Freizeitparks sowie der Pächter der Gaststätte freuen sich schon heute auf Ihren Besuch.

Freizeitpark Berga/Elster

Stadtbibliothek Berga

Ernst-Thälmann-Str. 4

Ferienveranstaltungen für Kinder

Freitag, den 18.08., 10.00 Uhr

Kino für Kinder

Wir zeigen den bekannten Kinofilm "Casper"

Carrigans Enttäuschung ist groß: von ihrem steinreichen Vater hat nichts weiter geerbt als ein halbverfallenes, altes Herrenhaus - und dort hausen obendrein noch Geister!

In ihrer Not holt sie Doktor Harvey, einen auf Geister spezialisierten Psychiater. Casper, der freundliche Geist, verliebt sich Hals über Kopf in Doktor Harveys zwölfjährige Tochter Kat und versucht, sich mit ihr anzufreunden.

Seine drei verrückten Onkel hingegen, das gefürchtete Geistertrio, lassen sich allerhand einfallen, um die Eindringlinge zu vertreiben...

Quelle: Lisa Rojany: Casper, Loewes

Unkosten: 2,00 DM

Dienstag, den 22.08., 13.00 Uhr

Wir gründen eine Leseclub

Mitmachen können alle, die Lust auf Lesen, Erzählen, Malen, Basteln und andere Aktivitäten haben. Wir treffen uns dann immer regelmäßig in der Bibliothek.

Eintritt frei!

Öffnungszeiten:

Montag	12 - 16 Uhr	
Dienstag und Donnerstag	10 - 12 Uhr und	14 - 18 Uhr
Freitag		12 - 16 Uhr

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

August 2000

Sa	12.08.	Dr. Braun
So	13.08.	Dr. Braun
Mo	14.08.	Dr. Brosig
Di	15.08.	Dr. Braun
Mi	16.08.	Dr. Braun
Do	17.08.	Dr. Brosig
Fr	18.08.	Dr. Brosig
Sa	19.08.	Dr. Brosig
So	20.08.	Dr. Brosig
Mo	21.08.	Dr. Brosig
Di	22.08.	Dr. Brosig
Mi	23.08.	Dr. Brosig
Do	24.08.	Dr. Brosig
Fr	25.08.	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel. 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel. 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel. 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst

Wohnungsbaugesellschaft

Telefon: (01 71) 8 16 00 69

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 30.07.	Frau Elisabeth Lippoldt	zum 75. Geburtstag
am 30.07.	Frau Martha Zeuner	zum 74. Geburtstag
am 01.08.	Frau Ruth Geiler	zum 75. Geburtstag
am 02.08.	Frau Hilda Preuß	zum 87. Geburtstag
am 04.08.	Frau Helene Popp	zum 70. Geburtstag
am 05.08.	Frau Erika Simon	zum 70. Geburtstag
am 06.08.	Frau Ilse Meisel	zum 76. Geburtstag
am 07.08.	Frau Anna Palm	zum 94. Geburtstag
am 07.08.	Frau Hildegard Gahabka	zum 75. Geburtstag
am 07.08.	Herrn Werner Hofmann	zum 72. Geburtstag
am 09.08.	Frau Elisabeth Miethke	zum 92. Geburtstag
am 09.08.	Frau Gisela Salomo	zum 79. Geburtstag
am 09.08.	Herrn Herbert Fröhlich	zum 77. Geburtstag
am 10.08.	Frau Herta Bunk	zum 85. Geburtstag
am 10.08.	Frau Gertrud Böhm	zum 78. Geburtstag
am 10.08.	Frau Ursula Schatter	zum 73. Geburtstag
am 10.08.	Frau Käte Rohn	zum 71. Geburtstag
am 10.08.	Herrn Horst Fischer	zum 70. Geburtstag

Vereine und Verbände

Arbeiterwohlfahrt Berga

Hallo - liebe Reisefreunde



für unsere Reise nach Pertisau am herrlichen Achen-see haben wir noch 2 Plätze frei.

Zeitraum: 25.08. - 04.09.2000.

Haben Sie Lust, noch einige Tage in geselliger Gemeinschaft zu verbringen?

Dann melden Sie sich bei Frau Scheffel oder Frau Knüppel in Berga.

Telefon 036623/25627 oder 036623/20797.

Wir würden uns freuen!

AWO Vorstand

Tag der offenen Tür

im Jugendclub Wolfersdorf

Am Samstag, den 18. August 2000 laden wir in den Jugendclub Wolfersdorf ein. Ab 15:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, abends brennt der Rost!

**LSV Wolfersdorf
Jugendclub**

Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

im September 2000

in der heimatlichen sächsisch-thüringischen Region:

- 06.09. 19.30 Uhr, Kirche Neumark:
Festkonzert mit Werken von Haydn und Mozart
Solist: Takashi Hagiwara/Fagott; Dirigent: MD Stefan Fraas
- 06.09. 19.30 Uhr, Rathausaal Werdau:
Kammermusikalischer Abend mit dem Klaviertrio Caliope
Artasches Stambolcjan/Violine, Rosalind Porter/Violoncello/Zaruhi Stambolcjan/Klavier
- 08.09. 19.30 Uhr, Festsaal des Palais, Bad Köstritz:
Konzert in historischen Kostümen (s. 06.09.)
- 10.09. 17.00 Uhr, Kirche Straßberg:
Festliches Konzert mit Werken von Bach, Haydn und Mozart
Solist: Zaruhi Stambolcjan/Orgel; Dirigent: MD Stefan Fraas
- 10.09. 17.00 Uhr, Schloß Mühltruff:
Kammermusikalischer Abend mit dem Bläserquintett der Vogtland Philharmonie Meinolf Jennebach/Flöte, Falk Stolzenberg/Oboe, Dietmar Störr/Klarinette, Takashi Hagiwara/Fagott, Gerhard Kühn/Horn
- 12.09. 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:
Sinfonisches Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart
Solist: Dietmar Störr/Klarinette; Dirigent: Doron Salomon
- 15.09. 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz:
Eröffnungskonzert der Anrechtsreihe "Sinfoniekonzerte 2000/2001"
1. Sinfoniekonzert mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, C.M.v.Weber und R. Strauss
Solist: Peter Rösel/Klavier; Dirigent: Doron Salomon
- 16.09. 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:
Konzert in historischen Kostümen (s. 06.09.)

- 20.09. 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach:
1. Sinfoniekonzert (s. 15.09.)
- 21.09. 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:
Kanzonetten im Herbst - mit Werken von Paisiello, Bellini, Donizetti, Puccini, Offenbach, Lehar und Stolz
Solist: Kerstin Doelle/Sopran; Dirigent: Doron Salomon
- 23.09. 17.00 Uhr, Stadtkirche Zeulenroda:
Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll BWV 232
Gertrud Günther/Sopran, Anja Kühn/Alt, Matthias Bleidorn/Tenor, Sebastian Richter/Baß, a-capella-Kammerchor Freiberg; Dirigent: Doron Salomon
- 24.09. 15.30 Uhr, Salvatorkirche Kürbitz:
Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll BWV 232 (s. 23.09.)
- 28.09. 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster:
Johann-Strauß-Gala

Gastspiele

- 22.09. 20.00 Uhr, Bürgersaal Helmbrechts:
Kanzonetten im Herbst (s. 21.09.)
Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

Wolfgang Franz
Orchesterdirektor

Kindergarten- und Schulnachrichten

Kindergarten „Pustblume“ Wolfersdorf

Kindergartennachrichten im Juni 2000

Bei unserem diesjährigen Zuckertütenfest ging es schon früh raus in die Natur. Mit dem abwechslungsreichen Frühstücksbüffet im Garten bekamen alle Kinder einen guten Start für den großen Tag.



Danach zogen wir mit Handwagen und Decken los zur „Jägerklause“. Unsere Schulanfänger hielten schon Ausschau nach den Zuckertüten, aber sie entdeckten nur Rauch aus Richtung „Jägerklause“. Dort erwartete uns Jäger Heiko an der Feuerstelle. Er hatte verschiedene Dinge der Jägerei mitgebracht und vermittelte uns Wissenswertes darüber. Wir betrachteten gemeinsam die Jägerkleidung, verschiedene Geweihe, das Messer und auch das Gewehr. Als Höhepunkt zeigte er uns einen vom Vortag erlegten Fuchs.



Auch durch ein Fernglas konnte jeder schauen und sich beim Jagdhornblasen anstrengen. Unsere ABC-Schützen testeten sich danach mit verbundenen Augen über einen Sinnenweg aus den verschiedensten Naturmaterialien. Mittag stärkten wir uns an der Feuerstelle mit selbstgegrillten Würstchen, Pommes und Eis.



Aber nun wurde endlich der Zuckertütenbaum geleert. Für jedes Kind war eine Zuckertüte dabei und für unsere Schulanfänger die besonders Großen. Voller Stolz trugen unsere ABC-Schützen ihre Zuckertüten heimwärts durch das Dorf. Anschließend gingen wir auf die Kegelbahn. Hier wurden die verschiedensten Techniken im Kegeln ausprobiert. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken gab es Schoko-Kußtorte für alle. Ein Kindergarten tag ging nun zu Ende, aber für unsere Schulanfänger war noch lang nicht Schluß. Wir Erzieherinnen trafen uns mit den Schulanfängern wieder 19.00 Uhr im Kiga. Einige kam ganz aufgeregt, andere ganz cool mit Rucksack, Schlafsack und ihrem Lieblingskuscheltier. Auch die Erzieherinnen hatten ihr Nachtlager zu schleppen. Wir bestellten beim Pizza-Bäcker in Berga eine große Familienpizza. Abendessen im Kiga und dann noch Pizza, das war lecker. Danach bereitete jeder seinen Schlafplatz vor. Beim Spiel „Sachen tauschen“ wer hat von wem was an), ging es lustig zu. Anschließend hatten die Kinder viel Freude beim farbigen Gestalten ihrer T-Shirts für das Bummi-Sportfest und für Gespensterkostüme reichte die Farbe auch noch. Jetzt war für den Rest des Abends Gruselstunde angesagt. Alle holten ihre Taschenlampen hervor und da wurden wir auch schon von einem wandelndem Skelett überrascht. Zu später Stunde zogen wir großen und kleinen Gespenster mit viel Radau durch Wolfersdorf. Zufrieden und erschöpft legten sich alle zur Nachtruhe. Alle schlummerten bis früh. Da holte uns ein leckerer Frühstücksduft aus den Betten. Das haben uns die Eltern der Schulanfänger liebevoll zubereitet. Eltern, Schulanfänger und Erzieherinnen saßen beim Frühstück in gemütlicher Runde. Die letzten Ereignisse wurden ausgewertet und wir Erzieherinnen bekamen einen Dankesgruß von den Eltern. So hatten wir einen gelungenen Start für den Tag. Als krönenden Abschluß fuhren alle gemeinsam zum Bummi-Sportfest nach Greiz-Politz. In den selbstgestalteten einheitlichen T-Shirts mit passenden Cappies dazu bildeten Eltern, Erzieherinnen und Kinder ein starkes Team.



Auch wenn wir nur im Mittelfeld lagen, zeigte jedes Kind großen Einsatz und war am Ende stolz auf seine Medaille. Dabei wurden wir von unserem Eltern- und Geschwisterfanblock bestens angefeuert. Das waren wieder einmal 2 erlebnisreiche Tage in der Kindertagesstätte „Pustblume“ in Wolfersdorf.

Es grüßt das Team der Kindertagesstätte „Pustblume“

Aus der Heimatgeschichte

Nachrichten aus der Kirchturmkugel Culmitzsch

Teil 2

Pfarrer Max Hofmann in Culmitzsch legte folgendes Dokument bei der nächsten Turmknopfrepatur mit ein. (Auszug)

„...nachdem am 21. November 1900 am Landesbußtag bei einem gewaltigen Sturm die Turmspitze samt dem Knopf sich gebogen hatte, lag die Gefahr vor, dass der Turmknopf bei einem etwaigen Herabstürzen Schaden anrichten könnte, er wurde deshalb nach vorhergegangenen Beschluß des Kirchgemeindevorstandes vom 27.11.1900 am 14.12.1900 von Schlossermeister Hermann Krause zu Teichwolframsdorf abgenommen. Es fanden sich Urkunden vor und es wurde zur Erinnerung für kommende Geschlechter dies folgende eingefügt.

Seit dem Jahr 1864, in welchem zum letzten mal der Turmknopf herabgenommen war, sind in Deutschland gewaltige Veränderungen vor sich gegangen...

...mit dem 01.01.1900 trat das „Bürgerliche Gesetzbuch“ in Kraft. In unserem Großherzogtum regiert jetzt Großherzog Wilhelm Ernst. Großherzog Karl Alexander starb hoch betagt am 05.01.1901, nachdem sein Sohn, der an einem unheilbaren Nierenleiden erkrankt war, am 20. 11.1894 gestorben war....

Auch unser Ort hat sich seit den letzten 40 Jahren, seitdem die letzte Urkunde diesem Turmknopf eingefügt wurde, verändert, Altes ist vergangen und hat Neuem Platz machen müssen; so ist vor allem hier zu verzeichnen, dass im Jahre 1891 eine neue Pfarrei und im Jahre 1896 eine neue Schule gebaut worden ist. Der Ort hat sich in dieser Beziehung verschönert, ein Kaiserdenkmal mit der Statur Kaiser Wilhelm I., durch die Opferwilligkeit der Bewohner geschaffen, vom Bildhauer Robert Luckner in Culmitzsch angefertigt, nach dem das Modell hierzu uns vom Bildhauer Mertel (?) in Berlin überlassen war, gereicht Culmitzsch zur höchsten Zierde.

Doch haben sich unsere Ortschaften in der vergangenen Zeit der Einwohnerzahl nach nicht vermehrt; am 01.12.1900 fand eine Volkszählung statt, welche folgendes Resultat ergab:

Culmitzsch 616 Einwohner, Friedmannsdorf 208, Katzendorf 53, Kleinkundorf 112, Großkundorf 303 und Zwirtzsch 186; Summe 1478 Einwohner.

Die Zahl der Schulkinder beträgt 320. Culmitzsch 117, Katzendorf 10, Kleinkundorf 22, Zwirtzsch 31, Friedmannsdorf 55, Großkundorf 62, Sorge 11 und Settendorf 12.

Der frühere Pfarrer Franz Kaphahn, welcher wie sein Vater lange Zeit in dem vergangenen Jahrhundert hier gewirkt hatte, hatte sich am 01.10.1887 pensionieren lassen. Es war sodann ein Pfarrvikar Arno Barthol hierher geschickt worden, welcher jedoch wegen Kränklichkeit nur bis Ostern 1888 amtieren konnte; als dessen Stellvertreter wurde der jetzige Stellinhaber Max Hoffmann aus Weimar ernannt, welcher seitdem in Culmitzsch ist und nachdem am 28.01.1898 erfolgten Tode des Pfarrers emer. Franz Edurad Kaphahn zu Arnstadt zum Stellinhaber bestätigt worden ist.

Als Lehrer kamen fast zur gleichen Zeit nach Culmitzsch die Herren Ernst Künzel aus Schoppendorf gebürtig und Otto Deinhardt aus Troistadt. In Großkundorf ist Lehrer Richard Seiler, in Friedmannsdorf Arthur Engelhardt, welcher zur Zeit in Weimar sein Staatsexamen besteht.

Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes sind zur Zeit folgende: der Pfarrer Hoffmann, Herr Gemeindevorstand Hemmann, Herr Lehrer Künzel, Herr Lehrer Deinhardt, Schneidermeister Rohn, alle in Culmitzsch, Herr Gemeindevorstand Funcke in Zwirtzsch, Herr Gutsbesitzer Piehler und Herr Lehrer Engelhardt aus Friedmannsdorf, Herr Rittergutspächter Lindner in Katzendorf, Herr Gutsbesitzer Wagner in Kleinkundorf.

In Großkundorf, außer Pfarrer Hoffmann nur Lehrer Seiler: Herr Gemeindevorstand Fr. Kästner, Herr Gutsauszügler W. Zeppenfeld, Herr Gutsbesitzer Dinger.

Unsere Kirche hat im Laufe der letzten Jahre mannigfache Verschönerungen erfahren, die bedeutendste ist die Anschaffung 3 neuer Glocken gewesen, welche am 05.12.1897 eingeweiht wurden. Es besteht in Culmitzsch ein Militärverein unter dem Vorsitze des Herrn Heinrich Beck dem viele Veteranen von 70/71 mit angehören, ein Gesangsverein (ebenso wie in Friedmannsdorf und Großkundorf). Das Kammergut ist seit dem Jahre 1862 im Besitz des Landes übergegangen, der bisher langjährige Pächter des Gutes Herr Friedrich Boree, der sich um hiesige Landwirtschaft verdient gemacht hat ist nunmehr am 01.05.1901 von seinem Schwiegersohn im Pachtverhältnis abgelöst worden, Herr Georg Richter. Aus Culmitzsch sind die Söhne zweier Einwohner in den Krieg nach China gezogen, nämlich Albin Hopfer und Arthur Geyer.

Schulvorstandsmitglieder unter denen sich zugleich die Gemeindevorstände befinden, sind folgende:

Culmitzsch: die Herren Bürgermeister Julius Hemmann, Stellvertreter Hermann Penzold, Pfarrer Hoffmann, Lehrer Künzel, Hermann Perthel, Oskar Prüfer, Franz Kirner, Louis Seiler.

Kleinkundorf: Herr Bürgermeister Franz Jahn, Otto Rose.

Katzendorf: Bürgermeister Louis Hoppert, Louis Ratzer.

Zwirtzsch: Gemeindevorsteher Arno Funcke, Ernst Stöbel Gemeinderatsmitglieder zu Culmitzsch: Heinrich Beck, Bernhard Penzold, Franz Körner, Hermann Berthel, Louis Seiler, Oskar Prüfer, Louis Halbauer und Friedrich Rothe.

Im Jahr 1890, am 21. Mai, wurde unser Ort von einem Wolkenbruch heimgesucht, welcher viel Schaden anrichtete, der ganze Anger mit seinen Häusern stand unter Wasser und die Bewohner mussten unterstützt werden (1500 Mark wurden durch Sammlungen aufgebracht).

Mögen stets glückliche und friedvolle Zeiten unseren Vaterland unter der Regierung unseres Kaiser beschert bleiben, sein Ansehen nach außen wachsen, im Innern Einigkeit herrschen, möge stets das helle Licht des Evangeliums uns erhalten bleiben, unsere protestantische Kirche treu ein Bekenntnis des Vater verharren und die uns immer drohende römische Gefahr stets fern bleiben. das walte Gott...“

G. Benkel, Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Berga e. V.

Quelle:

Dokumente aus der Kirchturmkugel Culmitzsch, Aktz.: 1033, Archiv Landratsamt Zeulenroda

„Thüringen-Bibliographie“

für das Berichtsjahr 1997

Mit der jüngst erschienenen Bibliographie für 1997 (ISBN 3-910014-46-1), die nur wenige Monate nach dem das Jahr 1996 umfassenden Band (in unserem Amtsblatt wurde darauf hingewiesen) das Licht der Öffentlichkeit erblickte, macht die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek ihr Versprechen wahr, „den Abstand zwischen Berichtszeitraum und Erscheinungsjahr zu verkürzen“ (Vorwort). Den bewährten Bearbeiterinnen Edeltaud Paetrow und Eva-Maria Brückner ist auch in dieser Ausgabe wieder ein beeindruckender Überblick über die Thüringen-Literatur gelungen. Das fast 800 Seiten umfassende Nachschlagewerk kann trotz der Fülle seines Inhalts wiederum nur eine Auswahl bieten. Außerdem können die Autorinnen nur das aufnehmen, was ihnen auch bekannt wird. Die Publikation besteht auf Grund ihrer Stärke erstmals aus zwei Broschüren; die zweite schmalere enthält das Register.

Die Neuerscheinung ist wie ihre Vorgänger wiederum übersichtlich nach Themengebieten (z. B. Allgemeine Periodika und Statistik; Allgemeine Landeskunde; Biowissenschaften; Natur und Umwelt; Geschichte; Gesundheitswesen; Wirtschaft; Kirchen, Glaubensgemeinschaften; Volkskunde; Orte; Familien und Personen) gegliedert. Der Inhalt wird zusätzlich durch ein Sachregister erschlossen. Berga/Elster ist hier vertreten mit den „Unterstützern“ Amtsblatt, Architektur, Geschichte und Schloß; was mit dem Amtsblatt gemeint ist, dürfte dem Leser klar sein; die letztgenannten drei Stichwörter betreffen den Aufsatz von Heiko Pludra „Schloß Dryfels in Berga an der Weißen Elster“ (in: Burgen und Schlösser in Thüringen. Jena 1997, S. 92 - 109). Erfasst sind außerdem z. B. Beiträge über Wolfersdorfer

Putenspezialitäten, das Gestüt Elstertal/Wolfersdorf und „Ein Podium namens 'ARTigiani'“ in Zickra.

Die Amtsblätter (darunter eben auch die „Bergaer Zeitung“) werden, wie bereits verdeutlicht, mit aufgeführt; die mitunter darin enthaltenen heimatkundlichen Beiträge aber können in der Bibliographie, sicher aus Platzgründen, nicht erfaßt werden. Es wäre sicher nicht zuletzt deshalb sinnvoll, wenn sich neben dem hochverdienstvollen Unternehmen der „Thüringen-Bibliographie“ Mittel und Wege fänden, auch kleinräumigere Zusatzbibliographien zusammenzustellen, die dann auf die in ihrer großen „Schwester“ nicht enthaltenen Aufsätze aufmerksam machen könnten.

Dr. Frank Reinhold

Vom Frondienst in alter Zeit

4. und letzter Teil

Im 18. Jahrhundert kam es allmählich zu einer Krise in der Landwirtschaft. Der durch steigende Bevölkerungszahlen zunehmende Getreidebedarf war mit den bestehenden mittelalterlichen Verhältnissen immer schwerer zu decken. Eine Anzahl starrer, jahrhundertealter Rechte des Gutsherrn und andererseits Pflichten der ländlichen Bevölkerung, auf deren Einhaltung beide Seiten genau achteten, verhinderten größtenteils Änderungen und Verbesserungen der Ackerbaumethoden und der Viehhaltung.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts setzte sich daher vereinzelt auch unter den Rittergutsbesitzern die Erkenntnis durch, im Interesse einer effektiveren Landwirtschaft (und sicher auch ermüdet durch ständige Auseinandersetzungen mit den Untertanen) auf Frondienstleistungen und andere Rechte zu verzichten. Natürlich geschah das nicht unentgeltlich, vielmehr bezahlten die Betroffenen statt der Dienstleistung jährlich einen festgelegten Geldbetrag und zwar zunächst ohne Zeitbegrenzung, also „auf ewige Zeiten“. So wurden in Markersdorf im Jahr 1790 die Triftrechte des Rittergutes abgelöst und im Jahr 1815 die Frondienste der Untertanen. Letzterer Vertrag wird übrigens damit begründet, daß seit undenklichen Zeiten zwischen dem Rittergut und den dazu gehörenden Frönern über deren schuldige Fronleistungen Prozesse geführt wurden und deren Erneuerung auch in künftigen Zeiten zu befürchten sei, die Gutsherrschaft daran aber keinen Gefallen hat, vielmehr mit sämtlichen Untertanen in Einigkeit leben möchte und deshalb beide Parteien diesen Fronvergleich ausgehandelt hätten.

Zehn Jahre später stellte Friedrich von Zehmen auf Markersdorf voller Genugtuung fest, daß es seit der Fronablösung nicht den geringsten Streit mit den Untertanen gebe, vielmehr die Bestellung seiner Felder mit bezahlten Tagelöhnern wesentlich wirtschaftlicher als vorher durch Frondienste sei.

Auch der Rittergutsbesitzer von Schloß Berga, Christian Ferdinand von Watzdorf, schloß bereits 1806 einen Frondienstverkauf mit seinen Pferde- und Handfrönern.

Nicht jeder Rittergutsbesitzer ist jedoch bereit, auf seine alten Privilegien zu verzichten. In jener Übergangszeit konnte es durchaus passieren, daß auf einem Rittergut die Feldbestellung durch Lohnarbeiter geschah, auf dem benachbarten aber noch jahrzehntelang Frondienste verrichtet wurden.

Den entgeltlichen Durchbruch schufen erst vom Staat erlassene Gesetze, welche den Bauern die Möglichkeit boten, auch ohne die Zustimmung des Gutsherrn eine Aufhebung seiner Pflichten an das Rittergut zu erwirken.

Im Großherzogtum Sachsen - Weimar - Eisenach, zu dem das Amt Weida und somit auch Berga seit 1816 gehörte, wurden bereits 1821 erste Gesetze zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse geschaffen; mit Gesetzen zur Ablösung der Hut- und Triftrechte und der Hand- und Spannfronen konnten die Betroffenen künftig Anträge zur Aufhebung dieser Verpflichtungen stellen. 1848 folgte ein Gesetz, daß die Jagdfronen und die Bewachung der Rittersitze unentgeltlich aufhob, weitere Erleichterungen wurden 1869 erlassen.

Die Beseitigung der mittelalterlichen Verhältnisse vollzog sich also über einen langen Zeitraum. Ganz anders geschah dies im benachbarten Königreich Sachsen. Hier legte ein umfangreiches „Gesetz über Ablösungen und Gemeinheitsteilungen“ vom 17. März 1832 mit über 200 Paragraphen die Grundlage für sämtliche reformbedürftigen Bereiche der Landwirtschaft.

Im Fürstentum Reuß ä. L. (zu dem auch Tschirma gehörte) wiederum traten gesetzliche Regelungen erst sehr spät - ab 1852 - in Kraft.

Für die damalige Bevölkerung waren diese Vorgänge sicher aufregend und bewegend, ging es doch um die Abschaffung uralter Bindungen, die Generationen begleitet hatten. Nicht zuletzt bedeutete die Ablösung der Dienste an das Rittergut auch eine große finanzielle Belastung für die Bauerngüter, wurde doch jede bisher zu leistende Arbeit in einen Geldwert umgerechnet, welcher - wenn solche Summe bar vorhanden war - sofort bezahlt werden konnte oder verzinst über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten abgezahlt wurde. Leider sind diese interessanten und noch gar nicht so alten Vorgänge noch wenig erforscht: Wie geschah die Ablösung z. B. auf den Rittergütern Clodra und Culmützsch? Gab es große Konflikte oder gingen die Verhandlungen eher ruhig vonstatten?

Matthias Wagner

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Quellen:

Blankenhainer Berichte 5: Die Rittergüter Blankenhain, Berga und Trünzig. Beispiele der Rittergutsgeschichte zwischen Elster und Pleiße. Blankenhain, 1999

Thüringisches Staatsarchiv Greiz: Rittergut Markersdorf, Nr. 785

Sonstige Mitteilungen

Informationen des Busbetriebes Heyne

Vom 10. bis 17 August 2000 ist wegen der Neuansbindung der Landstraße 23 38 an die B 175 Abzweig Großkundorf die Zufahrt in Richtung Großkundorf zur B 175 und von der B 175 in Richtung Großkundorf für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Aus diesem Grund können während dieser Zeit die Haltestellen Großkundorf und Kleinkundorf nicht durch den Busbetrieb Heyne bedient werden. Wir bitten alle Fahrgäste um Verständnis.

gez. Busbetrieb Heyne

Das Wetter im Juli 2000

Offensichtlich zählt der Juli mit zu den niederschlagsreichsten Monaten des Jahres. Die Übersicht (siehe unten) zeigt, dass sich der Juli dieses Jahres im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sehr bescheiden gibt. Wenn 1996 der Juli mit 160 l/qm für unsere Region doch nach oben von den üblichen Wassermengen abweicht, dann ist das darauf zurückzuführen, dass allein am 8. des Monats über 70 l Regen gemessen wurden. Interessant scheint auch die Gegenüberstellung Anzahl der Regentage und Niederschlagsmengen, die unten nachzulesen ist. Vielleicht werden sich die wenigsten daran erinnern, wie wir im vergangenen Jahr im Juli unter der brütenden Sonne stöhnten oder uns erfreuten, 18 Tage 25°C und mehr. Davon waren wir in diesem Jahr weit weg. Lediglich an zwei Tagen (2. und 3.) lagen die Wärmegrade bei 25°C und 26°C. An allen anderen Julitagen pendelten sich die Tagestemperaturen zwischen 16°C und 23°C ein. Nun setzen wir alle Hoffnungen auf den August.

Temperaturen und Niederschläge im Juli

Mittleres Tagesminimum:	13,0 °C
Mittleres Tagesmaximum:	20,1 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	9 °C (16.07.)
Höchste Tagestemperatur:	26 °C (03.07.)

Niederschläge:

Anzahl der Tage:	19
Gesamtmenge pro qm:	83 l
Höchste Niederschlagsmenge:	19,5 l/qm (08.07.)

Vergleich der Niederschlagsmengen: Regentage:

Juli 93:	116,5 l/qm	17
Juli 94:	72 l/qm	7
Juli 95:	110,5 l/qm	12
Juli 96:	160 l/qm	15
Juli 97:	95 l/q	18
Juli 98:	87,5 l/qm	22
Juli 99:	92 l/qm	11

H. Popp

Kreisvolkshochschule Greiz

Im September beginnt unser Herbstsemester mit folgenden Kursen

Wirbelsäulengymnastik

Beginn: 12.09.2000, 18.45 - 20.15 Uhr
 Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Gymnastikraum Schule
 Gebühr: 53,00 DM
 Kursleiter: Frau Brandt

Stepp-Aerobic

Beginn: 18.09.2000, 19.00 - 20.00 Uhr
 und 18.09.2000, 20.00 - 21.00 Uhr
 Dauer: 12 x 1 Zeitstunde
 Tag: Montag
 Ort: Kulturhaus
 Gebühr: 59,00 DM
 Kursleiter: wird noch benannt

Englisch Grundstufe IV

Beginn: 21.09.2000, 19.00 - 20.30 Uhr
 Dauer: 15 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Donnerstag
 Ort: Regelschule
 Gebühr: 86,00 DM (ermäßigt 66,00 DM)
 Kursleiter: Frau Gogolin
 Material: A New Start, Basic Course

Wolfersdorf

Wirbelsäulengymnastik

Beginn: 12.09.2000, 19.00 - 20.30 Uhr
 Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Turnboden Wolfersdorf
 Gebühr: 53,00 DM
 Kursleiter: Herr Kühnert

Seniorengymnastik

Beginn: 05.09.2000, 14.30 - 15.30 Uhr
 Dauer: 12 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Dienstag
 Ort: Turnboden Wolfersdorf
 Gebühr: 41,00 DM
 Kursleiter: Frau Seiboth

Tschirma

Ausgleichsgymnastik

Beginn: Frühjahr 2001, 19.30 - 21.00 Uhr
 Dauer: 10 x 2 Unterrichtsstunden
 Tag: Montag
 Ort: Feuerwehrhaus
 Gebühr: 45,00 DM
 Kursleiterin: Frau Schramm

Kreisvolkshochschule Greiz

Waldstraße 22

07973 Greiz

Tel.: (03661) 62800

Fax: 628026

DAK-Serie zum Thema Rehabilitation

Teil 3: Berufliche Rehabilitation

Frau Annett Blümel, stellv. Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz:

"Berufsfördernde Massnahmen können allein oder in Ergänzung zu einer vorausgehenden medizinischen Rehabilitation durchgeführt werden. Die berufliche Rehabilitation hilft den Betroffenen, ihren Arbeitsplatz zu erhalten oder trägt dazu bei, wieder in das Erwerbsleben eingegliedert zu werden. Sind alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft, so bleiben noch eine Reihe von weiteren Massnahmen, um einem Versicherten seinen Arbeitsplatz zu sichern bzw. einen neuen zu finden. Zu den Leistungen zählen z.B.

- Kosten für eine Arbeitsausrüstung
- Vermittlung eines neuen Arbeitsplatzes
- Kraftfahrzeughilfe
- berufliche Ausbildung

Um Versicherte zu beraten, die eine berufliche Rehabilitation benötigen, hat die BfA eigene Rehaberater. Sie beraten den Versicherten umfassend in berufs-, arbeitskundlichen und sozialen Fragen. Rehaberater gibt es in ganz Deutschland."

Die AOK informiert

Konkrete AOK-Aktionen in Berga

Die AOK im Kreis Greiz bietet deshalb am 24.08.00 mit einem Aktionstag in der Bergaer AOK-Geschäftsstelle (Bahnhofstr. 14) zusätzliche Aufklärung und Beratungen an. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr kann sich jeder Interessierte individuell beraten lassen. Als Ansprechpartner stehen erfahrene Ernährungsberater zur Verfügung. Mögliche Themen sind:

- Ursachen der Fehlernährung
- Alternativen bei der Lebensmittelauswahl
- Empfehlungen bei der Nahrungsmittelberechnung
- Sportliche Betätigung bei Diabetes
- Auswahl der richtigen Zuckeraustauschstoffe
- Ernährung auf Reisen

Darüber hinaus hilft die AOK bei der Vermittlung von Selbsthilfegruppen und bei der Vermittlung einer richtigen medizinischen Rundumbetreuung.

Der Aktionstag bietet somit einem breiten Publikum umfassende Aufklärung und Information, nicht nur dem Diabetiker und Hochdruckkranken, sondern auch demjenigen, der gefährdet ist und rechtzeitig vorbeugen möchte. Wer ist gefährdet? Diabetes und Hochdruck sind besonders häufig in Familien, in denen schon Herz-Kreislauf-Erkrankungen und insbesondere vorzeitige Todesfälle an Herzinfarkt oder Schlaganfall aufgetreten sind. Ansonsten kann jeder sein eigenes Risiko leicht feststellen, indem er seinen Taillenumfang überprüft. Fettansatz in der Taille ist ein eindeutiger Risikofaktor. Wer sich auf Grund solcher Risiken angesprochen fühlt, hat die Gelegenheit, sein tatsächliches Risiko abklären zu lassen. Blutzucker und Blutdruck können kostenlos gemessen werden.

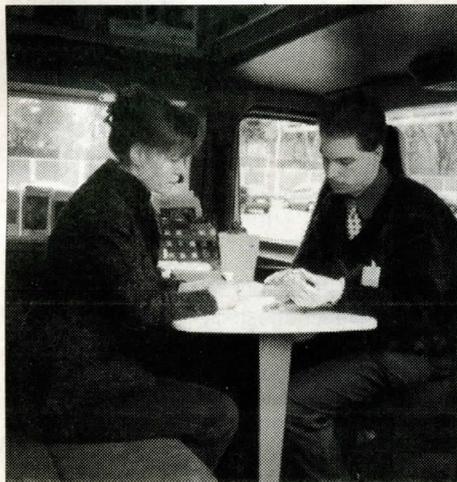
Infomobil Diabetes und Hochdruck

wieder auf "Entdeckungsreise" durch Thüringen



Edith Claußen, Vorsitzende des Deutschen Diabetiker Bundes, Landesverband Thüringen e. V., vor dem Infomobil Diabetes und Hochdruck

Nach unerkannten Diabetikern und Hochdruckkranken fahndet auch in diesem Jahr wieder das "Infomobil Diabetes und Hochdruck" in ganz Thüringen, so auch in Berga. Die Aktion des Deutschen Diabetiker Bundes (DDB), Landesverband Thüringen e. V., wird unterstützt durch das Pharmaunternehmen Aventis und gefördert durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit.



Diabetesassistent Martin Dölz demonstriert modernes Pensystem (OptiPen) zum nahezu schmerzfreien Insulinspritzen

Die Volkskrankheiten Diabetes und Bluthochdruck sind viel häufiger, als die meisten denken. Die Erfahrungen der Fachberater des Infomobils haben gezeigt, dass von den angesprochenen Besuchern des Infomobils rund die Hälfte der Nichtdiabetiker und sogar drei Viertel der Diabetiker einen zu hohen Blutdruck haben.

Heute muss man keine Angst mehr vor den Diagnosen „Diabetes“ oder „Bluthochdruck“ haben. Denn die Fortschritte der Medizin haben dazu geführt, dass man viel früher wirksam gegen Krankheitsprozesse einschreiten kann - so früh nämlich, dass noch keine belastenden Gesundheitseinschränkungen aufgetreten sind. Früherkennung kann also unnötiges Leid ersparen, dem Leben Jahre geben und den Jahren Leben geben.

Wer ist gefährdet? Diabetes und Hochdruck sind besonders häufig in Familien, in denen schon Herz-Kreislauf-Erkrankungen und insbesondere vorzeitige Todesfälle an Herzinfarkt oder Schlaganfall aufgetreten sind. Ansonsten kann jeder sein eigenes Risiko leicht feststellen, indem er seinen Taillenumfang überprüft. Fettansatz in der Taille ist ein eindeutiger Risikofaktor. Wer sich auf Grund solcher Risiken angesprochen fühlt, hat die Gelegenheit, sein tatsächliches Risiko abklären zu lassen. Blutzucker und Blutdruck können kostenlos gemessen werden.

Das Infomobil Diabetes und Hochdruck ist am Donnerstag, dem 24.08. von 10 - 16 Uhr in Berga, auf dem Parkplatz Brauhausstraße, gegenüber PLUS-Markt zu finden.

Außerdem werden in den Räumen der AOK-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 14, von 10 - 16 Uhr Beratungen zu allen Fragen der gesunden Ernährung, insbesondere bei Diabetes, angeboten.

Das Landratsamt Greiz informiert

Verbrennen von Gehölzschnitt nach der Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung

Die Thür. Pflanzenabfallverordnung (PflAbfV) regelt die Möglichkeiten und Anforderungen für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen. Mit der seit 1. April 1999 wirksam gewordenen Änderung dieser Verordnung (GVBl. S. 240) sind Ausnahmeregelungen zur zeitlich befristeten Verbrennung von pflanzlichen Abfällen geschaffen worden. Die Zulässigkeit des ausnahmsweise möglichen Verbrennens ist gemäß o. g. Verordnung an folgende Voraussetzungen und Anforderungen geknüpft:

1. Verbrannt werden darf nur trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken

angefallen ist. Pflanzliche Abfälle wie Laub, Grasschnitt u. ä. dürfen nach wie vor nur durch Verrotten (Kompostierung, Untergraben, Liegenlassen) beseitigt werden. Die Verbrennung von Gehölzschnitt von gewerblich genutzten oder öffentlichen Flächen ist nicht zulässig.

2. Die Zulassung der Verbrennung ist auf jährlich zwei Zwei-Wochen-Zeiträume beschränkt. durch den Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde werden für die nächste vegetationsarme Periode folgende Zeiträume festgelegt.

- 28.10 - 10.11.2000

- 03. - 16.03.2001

3. Das Verbrennen des Gehölzschnitt ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.

4. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

5. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe wie häusliche Abfälle, Brandbeschleuniger, Reifen oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz benutzt werden.

6. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:

- 1,5 km zu Flugplätzen (z. B. Landeplätze Greiz-Obergröchlitz, Gera-Leumnitz),
- 50 m zu öffentlichen Straßen,
- 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z. B. Heizöl) oder Druckgasen (z. B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z. B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),
- 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
- 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandwarnstufe II),
- 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden,
- 5 m zur Grundstücksgrenze.

7. Die Gehölzschnittabfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.

8. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluß mit Erde abzudecken oder mit Wasser abzulöschen.

9. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flamme und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Um die Gefährdung untergeschlüpfter Tiere (Igel, Amphibien u. a.) zu vermeiden, ist der Gehölzschnitt zur Verbrennung unbedingt umzuschichten.

Die Nichteinhaltung der o. g. Anforderungen, insbesondere das Verbrennen außerhalb der zugelassenen Zeiträume, das Nichtanzeigen der Verbrennungen, das Mitverbrennen unzulässiger Stoffe und die Nichteinhaltung der Abstandsregelungen kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden.

Aus Umweltschutzgründen ist die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, z. B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch- oder Kompostierungsmaterial, unbedingt der Beseitigung durch Verbrennung vorzuziehen.

Das Liegenlassen eines Gehölzschnitthaufens im Garten oder die

gezielte Verwendung solcher Materialien zur Anlage einer Benjes-Hecke und damit die Schaffung von Kleinlebensräumen für zahlreiche Tierarten stellt eine weitere empfehlenswerte Alternative zur emissionsbelasteten Verbrennung dar.

Die untere Naturschutzbehörde wird rechtzeitig Termin und Ort für die Annahme von Gehölzschnitt zur Anlage von Benjes-Hecken auf öffentlichen Flächen bekanntgeben.

Schließlich sei ausdrücklich auf die kostenlosen Entsorgungsalternativen für Baum- und Strauchschnitt hingewiesen, die der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen in Gestalt des flächendeckenden Netzes von Recyclinghofen für solche Materialien anbietet. In den Monaten November und März kann dort bis 1 cbm Baum- und Strauchschnitt kostenlos abgegeben werden, Mehrmengen und Abgaben zu anderen Zeitpunkten sind gegen Entgelt möglich.

Während der Schwerpunktzeiträume beabsichtigt der AWW OT, sonnabends erweiterte Öffnungszeiten in den Annahmestellen einzurichten (Auskunft unter Tel. 03 65/8 33 21 22 und 0 36 61/87 66 18).

Landratsamt Greiz

Amt für Umwelt

Tel. : 0 36 61/87 66 01/6 07

Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
 Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
 Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen
 Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,
 In den Folgen 43, 98704 Langwiesen,
 Tel.: 03677 / 2050-0, Fax: 03677 / 2050-15
 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
 Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
 der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelex-
 emplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und
 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen
 gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.
 Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge
 höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Be-
 trages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende
 Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich
 ausgeschlossen.

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

*Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
 telefonisch Tag und Nacht erreichbar
 unter 036623 / 2 18 15*



Dankeschön

*Ein herzliches Dankeschön
 allen, die uns zu unserer
 Hochzeit
 in so herzlicher Weise mit Glückwünschen und Geschenken
 bedacht haben.
 Wir haben uns sehr darüber gefreut.
 Antje und Nils Reuter
 geb. Schiewek
 Wolfersdorf und Hannover, im Juli 2000*

INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!

**Nur die
 Ruhe, denn**

- Ihre Anzeige ist bei uns
 in den besten Händen,
- unsere Leser sind Ihre
 Verwandten,
 Freunde oder
 Nachbarn!

AMTSBLATT

**Werbung
 ja, aber wie?**

inform

**Wir sind der
 richtige Partner!**

Rufen Sie unseren
 Gebietsleiter

Gunter Fritzsche
 an.

**Telefon/Telefax
 0 37 44/21 61 95
 Mobil 01 73/9 43 83 24**

Der längste Brief der Welt!

Seit Mai ist Extremsportler Hubert Schwarz mit dem Fahrrad rund um die Welt unterwegs für einen neuen Weltrekord.

Durchquerung der Eiswüste Alaskas, Umrundung von Australien, dreimal Race across Amerika und „In 80 Tagen um die Welt“ - Highlights der Extremsport-Karriere von Hubert Schwarz. Alle diese Höchstleistungen hat der gebürtige Franke nicht per Auto oder Motorrad, sondern auf dem Fahrrad vollbracht.

Jetzt ist Hubert Schwarz auf der Jagd nach einem ganz besonderen Weltrekord - dem längsten Brief der Welt. Bei seiner „Bike-the-Future-Tour“ fährt der 44-jährige ein zweites Mal um die ganze Welt. Insgesamt bereist Hubert Schwarz vier Kontinente und durchfährt 19 Länder. Fünf Wüsten liegen auf dem Weg. Dazu zählen die drei größten der Welt: die Sahara, die Wüste Gobi und die Taklamakan. Auf der Tour muss Hubert Schwarz die



Hubert Schwarz in der Sahara

höchsten Gebirge durchqueren: Alpen, Atlasgebirge, Anden, Tien Shan Gebirge, Taurusgebirge mit Pässen bis zu 3800 Metern Höhe. Und es geht über die Traumstraßen dieser Welt: Teile der Panamericana, der Seidenstraße und des Karakorum-Highways.

Die Tour ist diesmal kein Lauf gegen die Zeit, sondern der Rad-sportler greift den Zukunftsgedanken der EXPO - für die er zum Sonderbotschafter ernannt wurde - im Zusammenhang mit

dem 21. Jahrhundert auf. Den Menschen, denen Hubert Schwarz auf seiner Reise begegnet, stellt er die Frage: „Was erwarten Sie von der Zukunft?“ Die Antworten aus aller Herren Länder werden zur EXPO übermittelt.

Dort entsteht daraus der längste Brief der Welt, welcher für das Guinness-Buch der Rekorde kandidieren wird. Beteiligen auch Sie sich an diesem Rekordversuch! Bis zum 31. August können alle Menschen ihre Zukunftsvisionen einsenden. Schreiben Sie einfach eine kurze Postkarte oder einen Brief an:

Deutsche Post, „Brief an die Zukunft“, Postbox, EXPO-Gelände, 30125 Hannover

Und: Unter den Einsendern verlost die Deutsche Post als Schirmherr dieser Aktion 20 Hubert-Schwarz-Fitness-Bikes.

Stromkosten sparen, aber wie? Neue Hotline hilft

Über 1000 verschiedene Energieanbieter buhlen mittlerweile auf dem liberalisierten Strommarkt um die Gunst der Kunden. Gut für den stromverbrauchenden Bürger, denn durch den unerbittlichen Konkurrenzkampf sind die Preise für Strom günstig wie nie zuvor. Experten meinen sogar, daß die Talsohle im Preiskampf bereits erreicht ist, da einige Anbieter mit ihren Tarifen kaum noch Gewinne erzielen.

Schöner Nebeneffekt für den Verbraucher: Bis zu 500 DM pro Jahr lassen sich durch den Wechsel zu einem günstigeren Stromanbieter einsparen. Immerhin ein kleiner Mallorca-Urlaub. Ärgerlich allerdings, weil zeitaufwendig: Die Suche nach dem persönlich passenden Tarif im deutschen Strom-Labyrinth. Die Lösung für alle „Verirrten“ hat der neue Stromanbieter best energy: Mit einem Anruf bei der best energy-Hotline kann man sich seinen günstigsten Tarif unter den namhaften Strombietern in Deutsch-



Mit einem Anruf Stromkosten sparen

land herausuchen lassen. Ist dieser gefunden, kann der Verbraucher ihn direkt und zum gleichen Preis von best energy beziehen. Neben den insgesamt 11 Tarifmodellen bietet best energy noch eine universelle Alternative für Jedermann: Mit nur DM 8,50 Grundgebühr und lediglich 24 Pf/kWh ist der Universal-Tarif einer der preiswertesten Tarife in ganz Deutschland - speziell für Singles und Kleinfamilien. Die Abmeldung beim bisherigen Anbieter und Umstellung auf den neuen, günstigen Tarif übernimmt dabei komplett best energy. Bequemer geht es nicht!

Ändert sich einmal der Stromverbrauch, zum Beispiel durch Familienzuwachs, kann man jederzeit wieder einen passenderen Tarif wählen - ohne Anbieterwechsel und lästigem Papierkram. Völlig unkompliziert ist auch ein Wohnungswechsel, weil der gewählte Tarif einfach mitgenommen wird. „Der Verbraucher kann gar nichts falsch machen“, sagt best energy Geschäftsführer Dr. Henning Borchers, „denn durch unseren individuellen Strom-Service spart man in jedem Fall Zeit und Geld.“ Interessierte können sich unter der Hotline 0180/ 50 11 400 (24 Pf/Min) über den neuen Strom-Service informieren.

Private Vorsorge ergänzt niedrige Frauenrente

Während Männer im Schnitt ca. 1.800,- Mark Rente beziehen, haben Frauen - bedingt durch die spezifisch weiblichen Erwerbsbiografien - durchschnittlich gerade einmal 900,- Mark an Renteneinkünften. Auch durch anschließende Teilzeitstellen oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse kommen Frauen nicht auf die erforderlichen fünf- und vierzig Versicherungsjahre. Da heute auch die Ehe angesichts der Scheidungsraten als Versorgungsinstanz nicht mehr funktioniert, sollten sich Frauen rechtzeitig um eine eigene private Alterssicherung kümmern. Die Dresdner Bank beispielsweise bietet Vorsorgepläne in Form von Lebens- oder Rentenversicherungen an, die durch ihre kurze und

Renten: Frauen kriegen nur die Hälfte

Männerrente

ca. DM 1.800,-



Frauenrente

ca. DM 900,-

Höchste Zeit für Frauen, ihre private Vorsorge jetzt in die Hand zu nehmen. Für ein sorgenfreies Leben im Ruhestand.

flexibel wählbare Einzahlungsphase optimal auf die Lebensphasen der meisten Frauen zugeschnitten sind. Fünf oder sieben Jahre werden regelmäßig Beiträge eingezahlt, anschließend wächst der Kapitalstock alleine weiter - bis zum Zeitpunkt der steuerfreien Kapital- oder Rentenzahlung im fortgeschrittenen Alter. Eine lukrativere Möglichkeit der Geldanlage sind Aktienfonds, wie zum Beispiel der DIT-Fonds INDUSTRIAL der Dresdner Bank, der im vergangenen Jahrzehnt eine durchschnittliche jährliche Wertentwicklung von 16,76 Prozent erzielen konnte. Auskünfte zur individuellen Altersvorsorge für Frauen geben die Beraterinnen und Berater in jeder Dresdner-Bank-Geschäftsstelle.

Dali, Buchten und viel Sonne

Neues ADAC-Reisemagazin „Costa Brava“ lädt ein zu Entdeckungstouren

Heute kommen alljährlich rund zwanzig Millionen Menschen aus aller Welt an die Costa Brava - Spaniens wilder Küste in der Provinz Katalonien -, um ihren Urlaub zu verbringen. Dann wird es dort eng: aber nicht überall. Das neue ADAC-Reisemagazin „Costa Brava“ berichtet auch über Strände, die sich „hinter Felsen und Pinien versteckt halten“, wie beispielsweise Cala Sa Tuna

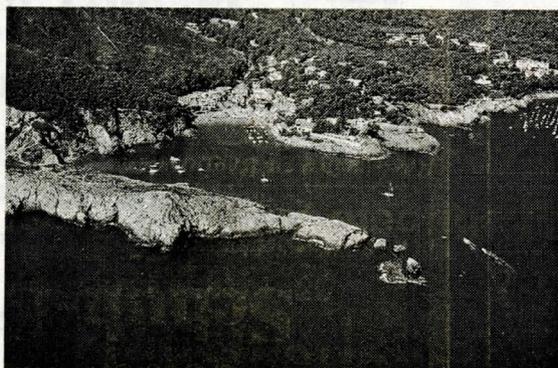


Foto: Manfred Grohe/ADAC-Reisemagazin/Illupress

zwischen Cap Sa Sal und Cap de Begur (Foto). Für 14,80 Mark ist das 198-seitige Heft jetzt im Handel und in den ADAC-Geschäftsstellen erhältlich; es kann auch per Internet unter www.adac.de sowie unter der Telefon-

Hotline 07132/ 969-221 oder per Fax unter 07132/ 969190 bestellt werden.

Bei vielen Touristen gilt die Costa Brava als Inbegriff von Urlaub. Im neuen Reisemagazin erfahren sie, wo man dort am bes-

ten baden kann, welche historischen Dörfer, schummrige Sektkeller und versteckte Restaurants man besuchen sollte. Das Heft folgt den Spuren des genialen Künstlers Salvador Dali, führt nach Andorra und stellt natürlich auch die katalanische Metropole Barcelona vor, die Jahr für Jahr Tausende Deutsche anlockt. Die meisten kommen mit dem Auto. Allerdings gewährt auch die spanische Polizei bei Verkehrsübertretungen keine Narrenfreiheit. Damit es hier zu keinen unangenehmen Überraschungen kommt, hält das ADAC-Reisemagazin „Costa Brava“ einige Tipps bereit.



Bestattungshaus

Francke - Inh. Rainer Francke

Fachgeprüfter Bestatter

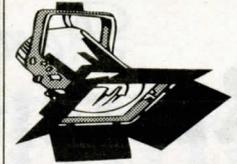


Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.



Bei uns müssen Sie nicht erst vorsingen, bei uns stehen Sie sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem
Amts- und
Mitteilungsblatt

Rudolf-Diener-Straße 9
Telefon: 0365/24996

07545 Gera
Fax: 0365/24997

Friedrich K. Gempfer Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht
Interessenschwerpunkte: Gewerblicher-Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 036623/21432

Steinermühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

Neueröffnung

15.08.2000

„Schuh-Eck“

in Berga/E. • Schloßstraße 7

Marlies Manck

Rechtzeitig zu Beginn der Herbst - Winter Saison

Tel.: 0170/8210779

Fax: 036623/25124

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Fliesen zum Wohlfühlen



Meisterbetrieb

- ◆ Beratung
 - ◆ Verkauf
 - ◆ Verlegung

Johannes Wildenauer

Siebenberge 8

07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 62 80

Fax 03 66 02 / 92 40 09

Fu.-Tel.: 0171 / 4274336

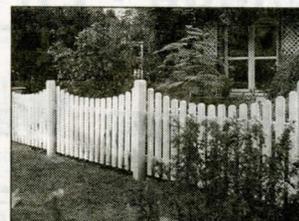
WERBUNG BRINGT ERFOLG!

MAX ILLGEN

Holzhandlung

INH. DIETER KIRSECK

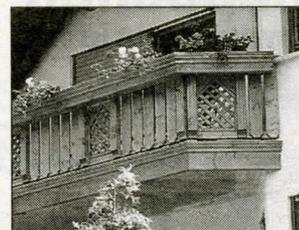
Aus unserem Lieferprogramm:



Zaunmaterial

- Lattenzaun
- Jägerzaun
- Friesenzaun

Einzelteile und fertige Felder



Balkongeländer

- 31 Modellvarianten
- individuelle Balkonlösungen

Einzelteile im Baukastensystem

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69



Herzlich willkommen im

Garten

Thüringens

dem Tourismusmagnet Nr. 1
im Freistaat:

Lassen Sie sich überraschen von:

- dem größten ornamental bepflanzten Blumenbeet Europas
- einem attraktiven neuen Rosengarten mit tausenden Rosen, imposanten Wasserläufen und Themengärten
- den Pflanzenschauhäusern mit dem Zauber der Tropen
- dem Schmetterlingshaus mit über 400 Faltern aus 35 Arten
- dem größten und schönsten Kinderspielplatz Thüringens
- dem Kinderbauernhof mit Pony- und Eselreiten.

In den kommenden Wochen erwarten Sie:

- ⇒ 18.08. - 03.10. Freilandschau „Dahlia 2000“
- ⇒ 26.08. + 27.08. 9. Gartenpflanzen-Raritätenbörse: mehr als 30 Spezialgärtnereien mit Besonderheiten der Gartenwelt
- ⇒ 26.08. 36. Lichterfest mit Mega-Feuerwerk im festlich illuminierten Park
- ⇒ 16.09. Wahl der schönsten Katze Thüringens
- ⇒ 08.09. - 10.09. 6. Thüringer Biermarkt deutscher Brauereien
Mehr als 50 Brauereien, über 200 Sorten Bier, 30 Bands und Orchester auf 5 Bühnen
- ⇒ 14.10. + 15.10. Schau & Spiel - 5. Thüringer Spielzeugmarkt

Weitere Informationen unter:

Erfurter Garten- und Ausstellungs-GmbH • Gothaer Straße 38
99094 Erfurt • Tel.: (0361)22322-0 • Fax: (0361)223222
<http://www.thueringen-direkt.de/ega> • e-mail: info@ega-online.de

Pension Reichenfels

Inh. Frank Dietrich

Reichenfelser Str. 44 • 07958 Hohenleuben

Tel.: 03 66 22 / 7 93 00 • Internet: <http://mon.de/rtg/dietrich>

Übernachtungen in gemütlich eingerichteten Komfortzimmern mit gutem Frühstück

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

Geschäftseröffnung am 11.08.2000

Neu Haushaltgeräte-Reparatur **Neu**
ELEKTRO WINKLER
Elektroinstallation

Planung von Elektroanlagen
Prüfung von Elektroanlagen
Elektroheizungen
Briefkastenanlagen
Baustromanschlüsse

Lange Straße 31 • 07980 Berga/OT Wernsdorf

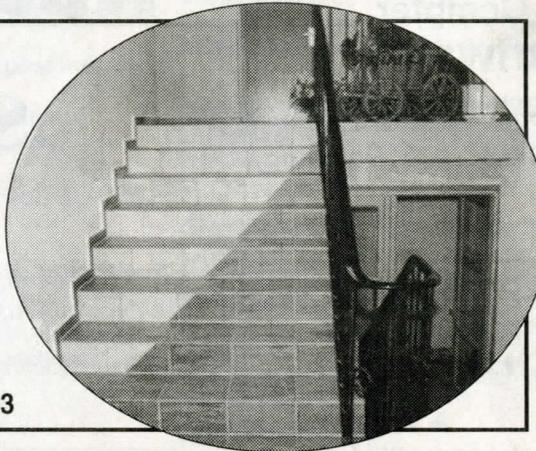
Telefon: 03 66 23 / 2 15 86

Wunschel
• Beratung
• Verkauf
• Verlegung

Fliesenleger-Meisterbetrieb

Lust auf Fliesen?

Zwitschen Nr. 4 • 07580 Seelingstädt
Tel. 036608/90756 • Fax 036608/93363



Beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

ENDLICH SIND SIE DA



Edition • College • En Vogue

Die neuen Sondermodelle von VW sind **so toll ausgestattet, so preiswert und so brandaktuell** - da müssen Sie für weitere Informationen doch gleich in Ihr Autohaus

Autohaus BAUMANN

Weida - In den Nonnentfeldern 2

Tel. 03 66 03 / 47 40 • Fax 03 66 03 / 474 - 66



Superschnäppchen im Gebrauchtwagenmarkt

Audi A4 1.8 T
(kaktusgrün-perleffekt) 110 kW, EZ: 06/97, 57.900 km, TÜV/AU: neu, Front- u. Seitenairstbags, Klimaautomatik, Sitz- u. Spiegelheizung, Nebelscheinwerfer, Radio „delta“, 6-fach CD-Wechsler, Fensterheber, Funklenkbed.+ Alarmanlage, Ledersportlenkrad u.v.m. 34.700,- DM
jetzt nur 33.250,- DM

Suzuki Swift 1.3 GS
(rot) 50 kW, EZ: 05/95, 51.000 km, TÜV/AU: neu, el. Fensterheber, Sportsitze, el. Außenspiegel, Nebelscheinwerfer, Sportlenkrad, Drehzahlmesser 9.600,- DM
jetzt nur 7.350,- DM

VW Golf III CL
(dusty-mouve-perleffekt) 55 kW, EZ: 07/93, 98.000 km, TÜV/AU: neu, 3-Türer, Servo, LM-Räder, R/C, Glas/Hubdach, Color, Sportlenkrad u.v.m. 13.200,- DM
jetzt nur 9.250,- DM

Opel Astra GL
(rot) 44 kW, EZ: 08/92, 87.100 km, TÜV/AU: neu, el. Wegfahrsperre, Zentralverriegelung mit Funklenkbed., Winterräder, Radio/Cassette, get. Rücksitz, 3. Bremsleuchte, Heckspoiler u.v.m. 8.990,- DM
jetzt nur 6.450,- DM

VW Golf III „Europe“
(flashrot) 55 kW, EZ: 01/95, 78.000 km, TÜV/AU: neu, el. Schiebedach, 4-Türer, ZV, R/C, Winterräder u.v.m. 13.900,- DM
jetzt nur 9.850,- DM

VW Vento CL
(classicrot) 55 kW, EZ: 04/93, 65.900 km, TÜV/AU: neu, el. Schiebedach, Tel.-Vorbereitung, R/C, Cassettenablage, Winterräder u.v.m. 13.900,- DM
jetzt nur 8.350,- DM

BMW 328 i V6
(schwarz) 142 kW, EZ: 06/95, 114.000 km, TÜV/AU: neu, Klimaautomatik, Bordcomp., R/C+CD-Wechsler, Elektrikpaket, Ledervollausstattung, Tel.+ Freisprechanl., Sitzheizung, LM-Felgen, ASP u.v.m. 27.900,- DM
jetzt nur 25.900,- DM

Mazda Xedos 6
(grau-metallic) 106 kW, EZ: 09/93, 95.800 km, TÜV/AU: neu, Servo, ZV+FB, Alufelgen, ABS, el. Glasdach, Color, R/C+CD-Wechsler 12.500,- DM
jetzt nur 9.980,- DM

Unser Verkaufsteam berät Sie gern!!!

Frau Wellnitz 036603/474-13
Herr Luft 036603/474-14
Herr Rasche 036603/474-15
Frau Muser 036603/474-77